

## **Gute Nachbarschaft fördert den Einbruchschutz**

Der Haus und Grundeigentümergeverein Bammental hatte am 13.04.2015 zur Veranstaltung „Einbruchschutz – Wie schütze ich mein Haus?“ in die Bammentaler Multifunktionshalle eingeladen. Kriminaloberkommissarin Patricia Wickert von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Mannheim und ihr Kollege Hillme zeigten anhand verschiedener, praxisnaher Tipps und mitgebrachter Exponate individuelle und mechanische Sicherheitsvorkehrungen auf, mit denen ein gewaltsames Eindringen in Haus und Wohnung verhindert oder mindestens erschwert werden kann.

Einbrecher verschaffen sich regelmäßig Zugang durch Türen und Fenster im Unter-, Erd- oder erstem Obergeschoss, bei Mehrfamilienhäusern über die Haustüre und das Treppenhaus. Haus- und Wohnungstüren sollten daher nicht nur ins Schloss zugezogen, sondern immer abgeschlossen werden – auch bei kurzer Abwesenheit. Verschießbare Fenstergriffe sind geeignet, um ein einfaches Aufriegeln von Fenstern zu vermeiden.

Oft entscheidet schon das individuelle Verhalten des Betroffenen darüber, ob das Eigenheim zum Zielobjekt eines Einbruchs wird. Lassen Sie keine Gegenstände um ihr Haus herum stehen oder liegen, die als Einbruchhilfe verwendet werden können. Signalisieren Sie Anwesenheit. Bitten Sie Nachbarn oder sonstige Vertrauenspersonen bei Abwesenheit, Rollläden zu öffnen und zu schließen und den Briefkasten zu leeren.

Ergänzend kann sich die Nachrüstung oder der Austausch herkömmlicher Türen und Fenster gegen speziell einbruchhemmende empfehlen. Auch Zusatzsicherungen können ein gewaltsames Eindringen erschweren oder verhindern. Über die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen (Email: [beratungsstelle.hd@polizei.bwl.de](mailto:beratungsstelle.hd@polizei.bwl.de)) kann eine Liste handwerklicher Fachbetriebe erfragt werden, die sich mit Sicherheitstechnik befassen. Bestimmte Sicherungsmaßnahmen werden sogar durch die KfW gefördert.

Kommt es trotz aller Vorkehrungen doch zu einem Einbruch, ist die psychische Belastung häufig intensiver, als der materielle Schaden. Die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle (0621-174-1234) kann hier vermitteln.

Der 1. Vorsitzende Steffen Platz bedankte sich bei den Referenten und den Zuhörern der sehr zahlreich besuchten Veranstaltung, die nach einem angeregten Meinungsaustausch harmonisch endete.

Ergänzende Informationen erhalten Sie unter [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de); Kontakt zum Haus und Grundeigentümergeverein Bammental können Sie über [www.hug-bammental.de](http://www.hug-bammental.de) aufnehmen.